

Vollständiger Dokumententitel:
Full document title:

SiVo 2 [Leitern](#)

SiVo 2 [Ladders](#)

Klicken Sie hier für Deutsch

[Click here for English](#)

SiVo 2 Leitern

Inhaltsverzeichnis

1. Zweck.....	2
2. Geltungsbereich	2
3. Definitionen/Abkürzungen.....	2
4. Verantwortlichkeiten/Verantwortungsbereich	3
5. Abläufe	3
6. Kriterien für den Einsatz von Leitern	3
7. Vorgehensweise/Vorschrift/Regeln	5
8. Beilagen	7
9. Mitgeltende Unterlagen.....	8
10. Änderungslog	8
11. Anhang 1 zur SiVo 2.....	9

1. Zweck

Mit dieser Vorschrift wird die zentrale Beschaffung, die Verantwortung für die Instruktion zum sicheren Aufstellen und Besteigen von bzw. Arbeiten auf Leitern und die Pflicht, diese Geräte zu inventarisieren bzw. in einen Wartungsplan einzubinden, geregelt.

2. Geltungsbereich

Die Vorschrift gilt auf den Geländen der Lonza AG und BioAtrium AG, Visp.

3. Definitionen/Abkürzungen

Sachkundige Person zur periodischen Überprüfung von Leitern	Ausgebildete Person, welche aufgrund der Ausbildung die Leitern überprüft und über den weiteren Einsatz der Leitern entscheidet. Sie ist aufgrund ihrer Ausbildung und Erfahrung fachlich in der Lage, den arbeitssicheren Zustand eines Arbeitsmittels zu beurteilen. Voraussetzung ist, dass sie mit den Vorschriften, Regeln der Technik usw. vertraut ist.
Tragbare Leiter	Leiter, die von Hand ohne Hilfsmittel transportiert und aufgestellt werden kann (Anstell- oder Bockleiter).
Anstellleiter	Leiter mit Sprossen, die keine eigene Abstützung hat, auch Anlegeleiter oder Sprossenanlegeleiter genannt.
Bockleiter	Leiter mit eigener Abstützung (mit Sprossen oder Stufen), auch Stehleiter genannt.
Spreizsicherung	Vorrichtung bei Bockleitern, die das Auseinandergleiten der beiden Leiterschlenkel verhindert

Podestleiter	Mobile, das heisst mit Rollen versehene Leiter, mit einem umwehrten Arbeitspodest gemäss Norm EN 131-7. Sie zählt nicht mehr zu den tragbaren Leitern, sondern ist ein sicheres alternatives Arbeitsmittel.
Stufenbockleiter	Spezialbockleiter mit Stufen und einer Plattform zum Stehen, inkl. Haltevorrichtung (leichte Plattformleiter).

4. Verantwortlichkeiten/Verantwortungsbereich

Die Verantwortung für die Durchsetzung dieser Sicherheitsvorschrift sowie deren Einhaltung liegt immer beim Vorgesetzten des Auftragnehmers.

Die Vorgesetzten führen ein Inventar ihrer Leitern, sorgen für die jährliche Prüfung ihrer Leitern und führen Buch darüber.

Bei Fragen/Unklarheiten kann und soll die Arbeitssicherheit hinzugezogen werden.

5. Abläufe

Die technische Beschaffung geprüfter Leitern erfolgt über die Bestellung im SAP (Baugruppen-Stückliste 6528784). Bei Anlieferung wird eine Equipment-Nummer vergeben.

Fachstelle für Leitern ist die Abteilung Arbeitssicherheit.

Es dürfen nur instruierte Mitarbeiter tragbare Leitern benützen. Die Instruktion der Mitarbeitenden zur sicheren Handhabung von Leitern sowie die periodischen Wartungen/Kontrollen sind Aufgaben der Betriebe und der jeweiligen Vorgesetzten. Das Verwenden von tragbaren Leitern erfordert eine bestimmte körperliche Beweglichkeit und Fitness. Beispielsweise erhöhen eine eingeschränkte Beweglichkeit oder ein Schlafmanko das Risiko eines Unfalls. Zudem nimmt das Gleichgewicht mit dem Alter merklich ab.

Um eine sichere Wartung/Kontrolle aller vorhandenen Leitern zu garantieren, muss durch den Betrieb ein Inventar geführt werden, oder für jede Leiter muss in SAP ein technischer Platz erstellt werden. Dasselbe gilt auch für mobile Treppen, Podeste usw.

Die Reparatur- und Wartungsarbeit an Leitern muss von einer sachkundigen Person und den Anleitungen des Herstellers entsprechend durchgeführt werden (EN 131-3).

Für die periodische Leiterprüfung ist der Betrieb als Besitzer der Leiter selbst verantwortlich. Die Leiterprüfung kann allenfalls der Fachwerkstatt Konstruktion übertragen werden.

Rollhocker, die allenfalls noch als Steighilfe im Einsatz stehen, sind verboten und müssen durch Leitertritte laut SAP Baugruppenstückliste 6528784 ersetzt werden.

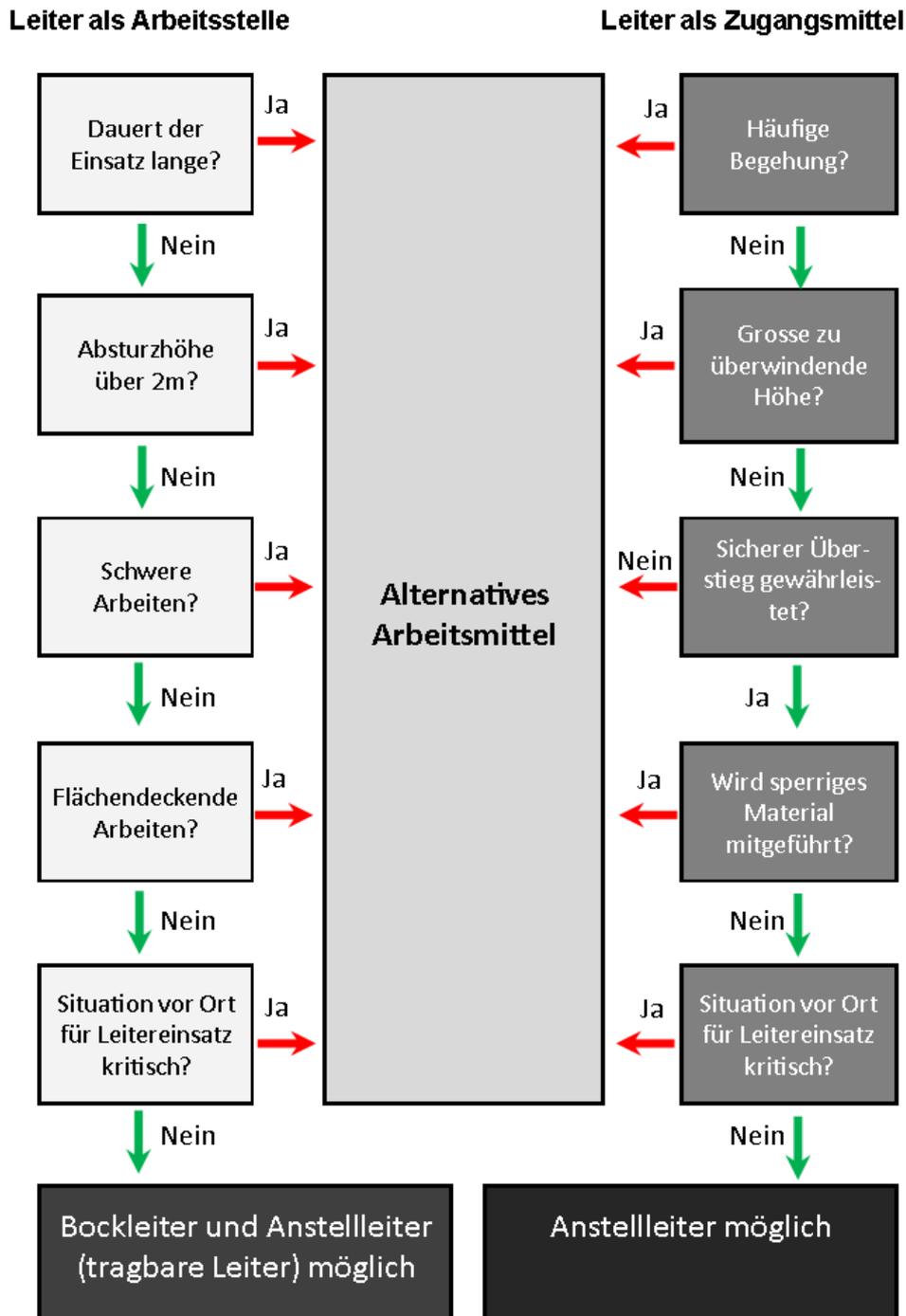
6. Kriterien für den Einsatz von Leitern

Aufgrund des hohen Unfallrisikos bei der Verwendung von Leitern als Arbeitsmittel oder als Zugangsmittel muss bei der Arbeitsvorbereitung jedes Mal geprüft werden, ob es nicht geeignetere und sicherere Arbeitsmittel gibt (z. B. Arbeiten von einem Rollgerüst, einer Hubarbeitsbühne oder Podestleiter aus).

Grundsätze:

- Setzen Sie tragbare Leitern nur ein, wenn es keine geeignetere Alternative gibt.
- Anstelleitern dienen in erster Linie als Zugangsmittel zu Arbeitsplätzen. Auf Anstelleitern sollte, wenn immer möglich, nicht gearbeitet werden.
- Bockleitern dienen nie als Zugangsmittel, sondern immer nur als Arbeitsstelle.

Die folgende Darstellung zeigt, aufgrund welcher Kriterien der Mitarbeiter entscheiden kann, ob tragbare Leitern eingesetzt werden können oder alternative Arbeitsmittel geeigneter sind.



7. Vorgehensweise/Vorschrift/Regeln

Wenn immer möglich sind beim Arbeiten sichere Standorte wie Gerüste, Podeste, Hebebühnen usw. den Leitern vorzuziehen.

Leitern müssen mit der Equipment-Nummer und mit dem Namen des verantwortlichen Betriebes bzw. mit dem Namen der Fremdfirma und einem Kleber, der über das nächste Prüfdatum Auskunft gibt, versehen sein. Jede Leiter, mobile Treppe und Podest muss in einem Inventar aufgeführt sein bzw. einen technischen Platz in SAP haben, damit ihre periodische Kontrolle absolut sichergestellt ist.

Generelle Regeln für die Benutzung von tragbaren Leitern (Anstell- und Bockleitern)

- Setzen Sie tragbare Leitern nur ein, wenn es keine geeignetere Alternative gibt.
- Tragbare Leitern eignen sich nur für kurz dauernde Arbeiten von geringem Umfang (z. B. Kontrolle von Anzeigen, Ventil öffnen/schliessen, Leuchtmittel ersetzen) oder als temporäre Zugänge. Dauern die Arbeiten länger, ist die Leiter das falsche Arbeitsmittel.
- Es dürfen nur Leitern verwendet werden, welche bezüglich Belastbarkeit und Standfestigkeit für die beabsichtigte Verwendung geeignet und unbeschädigt sind. Deshalb müssen diese vor jedem Einsatz vom Benutzer mit einer Sichtkontrolle auf ihren Zustand geprüft werden. Fehlerhafte oder falsche Leitern dürfen nicht verwendet werden.
- Die Leiter muss an einem sicheren, stabilen Standort aufgestellt werden.
- Der Mitarbeitende, welcher die Leiter besteigt, darf keine Gegenstände in den Händen mitführen. Er muss beide Hände an den Sprossen halten können. Werkzeuge oder Material muss in einer Werkzeugtasche oder Umhängekiste mitgeführt werden.
- Bei Arbeiten mit einer Absturzhöhe über 2 m ab Standfläche ist die Leiter grundsätzlich das falsche Arbeitsmittel. Müssen trotzdem kleinere Arbeiten auf der Leiter ausgeführt werden, sind in der Regel ab einer Absturzhöhe von 2 m Massnahmen gegen Absturz zu treffen, z. B. Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA). Die Verwendung der PSAgA setzt eine Ausbildung voraus und Arbeiten mit PSAgA dürfen gemäss SiVo 3 (Arbeiten in der Höhe) nicht alleine durchgeführt werden (Alleinarbeit ist bei PSAgA nicht erlaubt, es muss mindestens eine Person in Ruf- oder Sichtweite anwesend sein).
- Beinhaltet ein Absturz ein spezielles Risiko (Anschlagen an Kanten, Leitungen, Arbeiten in der Nähe von Lichthöfen, auf Balkonen, in Treppenhäusern usw.) ist der Mitarbeitende auch zu sichern, wenn er weniger als 2 m hoch arbeitet.
- Auf tragbaren Leitern dürfen nur leichte Arbeiten von kurzer Dauer ausgeführt werden, aber keine flächendeckenden Arbeiten. Ausserdem dürfen keine grossen Horizontalkräfte auf die Leiter wirken (Kippgefahr), und der Körperschwerpunkt darf nicht ausserhalb der Holme liegen (Gefahr des seitlichen Wegrutschens).
- In der Nähe von oder an elektrischen Anlagen dürfen nur Leitern verwendet werden, die nicht leitfähig sind. (z. B. aus Holz oder Kunststoff). Bei Unklarheiten ist die Fachwerkstatt der EMR zu kontaktieren. Allenfalls sind im Voraus mit dem Leitungseigentümer zusätzliche Sicherheitsmassnahmen schriftlich zu vereinbaren. Die Mitarbeitenden sind bezüglich der Massnahmen zu instruieren, und es gilt sicherzustellen, dass die Massnahmen konsequent umgesetzt werden.
- Der Standort der Leiter ist so zu wählen, dass keine Gefahr besteht, durch herabfallende Gegenstände getroffen zu werden.

- Befindet sich der Standort der Leiter in einem Verkehrsbereich, muss auf das Hindernis aufmerksam gemacht werden. Dies kann durch Hinweisschilder, Absperrungen oder eine Hilfsperson erfolgen.
- Die Umgebung der Leiter ist deutlich zu signalisieren, insbesondere in Durchgängen und am Rande von Fahrbahnen.
- Für eine Leiterstellung hinter Türen sind spezielle Sicherheitsmassnahmen zu treffen.

Spezielle Regeln für Anstellleitern

- Anstellleitern dienen in erster Linie als Zugangsmittel zu Arbeitsplätzen. Auf Anstellleitern sollte, wenn immer möglich, nicht gearbeitet werden.
- Die Länge der Anstellleiter richtet sich nach dem vorgesehenen Einsatz, die obersten 3 Sprossen dürfen nicht betreten werden.
- Bei einem Anstellwinkel von etwa 70 Grad stehen die Anstellleitern am sichersten und können am bequemsten bestiegen werden. Mit der Ellbogenprobe lässt sich der richtige Anstellwinkel überprüfen.
- Die Anstellleiter ist gegen ein Abrutschen seitlich oder nach unten durch Seil oder Zurrgurte zu sichern. Solange die Leiter nicht befestigt ist, muss sie von einem zweiten Mitarbeitenden unten festgehalten oder mit dem Leiterstopper gesichert werden. Der Leiterstopper eignet sich nur bei flachen, sauberen und trockenen Bodenflächen (z. B. Boden aus Holz, Beton oder mit Platten).
- Wird die Anstellleiter als Zugangsmittel zu einer Arbeitsstelle verwendet, muss der sichere Überstieg von der Anstellleiter auf die Zutrittsfläche gewährleistet sein. Dies ist sichergestellt, wenn:
 - beim Überstieg die Leiter die Ausstiegskante um mindestens 1 m überragt.
 - die Leiter gegen Drehen, Kippen und Wegrutschen gesichert ist.
 - beim Überstieg eine Möglichkeit zum Festhalten vorhanden ist.
 - die Absturzkanten bei der Zutrittsfläche mit einem Geländer gesichert ist (Kollektivschutz), oder beim Überstieg auf die Zutrittsfläche ist ein Anschlagpunkt für die Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) vorhanden ist.
- Gemäss Bauarbeitenverordnung (BauAV) müssen für den Zugang zu Baugruben, in Gräben und in Schächten sichere Arbeitsmittel, namentlich Treppen, eingesetzt werden. Anstelle von Treppen dürfen Leitern eingesetzt werden:
 - für den Zugang zu Baugruben bis zu einer Tiefe von 5 m und wenn aus technischen Gründen keine Treppen eingesetzt werden können;
 - in Gräben und Schächten bis zu einer Tiefe von 5 m.

Spezielle Regeln für Bockleitern

- Bockleitern dürfen nie als Zugangsmittel auf ein Podest oder eine Plattform verwendet werden, sondern immer nur als Arbeitsstelle, da sie dazu neigen, bei seitlicher Belastung zu kippen.
- Neben der normalen Sichtkontrolle vor Einsatz muss bei Bockleitern speziell auf intakte Scharniere und Spreizsicherungen geachtet werden.
- Bockleitern dürfen nur gespreizt verwendet werden. Bei einer zusammengeklappten und angestellten Bockleiter stehen die Leiterfüsse nur auf der Kante, weshalb die Leiter leicht wegrutschen kann und die Scharniere beschädigt werden.
- Für einen sicheren Stand der Bockleiter müssen die Spreizsicherungen gestreckt oder eingerastet sein. Bei loser Spreizsicherung können sich die Holme noch bewegen. Dadurch kann der Halt auf der Leiter verloren gehen oder bei schlagartiger Belastung die Spreizsicherung versagen.
- Beim Besteigen der Bockleiter gilt:
 - Blick und Körper sind immer zur Leiter gerichtet.
 - Die obersten zwei Sprossen dürfen nicht bestiegen werden.
 - Beim Auf- und Abwärtssteigen mit beiden Händen an den Sprossen festhalten.
 - Nur leichtes Werkzeug oder Material mit geeigneten Tragmitteln mitführen.
- Die Länge einer Bockleiter muss so gewählt werden, dass man sich mit den Beinen an der Leiter abstützen kann. Auf den obersten zwei Sprossen darf nicht gearbeitet werden.
- Auf die Bockleiter dürfen nur geringe seitliche Kräfte einwirken, sonst besteht die Gefahr, dass die Leiter kippt. Zum Beispiel sind die seitlichen Kräfte beim Bohren schnell zu hoch.

Regeln für Leitern von Fremdfirmen

- Die Leitern einer auf dem Lonza-Areal arbeitenden Fremdfirma müssen ebenfalls konform und geprüft sein.
- Nicht konforme bzw. nicht geprüfte Leitern dürfen nicht eingesetzt werden und sind unverzüglich zu entfernen.
- Die Fremdfirma ist verantwortlich, gesetzeskonforme Leitern einzusetzen. Falls bei einem Rundgang/Kontrolle von Lonza eine nicht konforme Leiter gefunden wird, dürfen die Arbeiten von der Fremdfirma nicht weitergeführt werden, bis das Material ausgetauscht ist.

Ansonsten gelten alle vorgängig aufgeführten Regeln auch für die Leitern von Fremdfirmen bzw. deren Benutzung durch Fremdfirmenpersonal auf dem Lonza-Areal.

8. Beilagen

Anhang 1: Bild eines Leiterstoppers

9. Mitgeltende Unterlagen

Dok.-Nr.	Dokumenten-Bezeichnung
Suva Factsheet 33045	Schachtleitern, Zugänge zu maschinellen Anlagen (Steigleitern)
Suva Factsheet 44026	Tragbare Leitern - Richtig umgehen mit Anstell- und Bockleitern
Suva CL 67028	Tragbare Leitern
Lonza TR-0036-640	Ortsfeste Leitern (CHVI-84542)
EN-Norm 131	

10. Änderungslog

Version	Beschreibung der Änderung
11.0	Punkt 2.: Geltungsbereich ergänzt mit BioAtrium AG. Nicht LSO-relevant.
12.0	Unter Punkt 6.0 Verwendung von Leitern im Bereich elektrischer Anlagen ergänzt. Neu Punkt 7.0 Kriterien für den Einsatz von Leitern. Nicht LSO-relevant.
13.0	Übersetzung von Deutsch ins Englische. Nicht LSO-relevant.
14.0	Punkt 3.: Ergänzung mit den verschiedenen Arten von Leitern. Punkt 4.: Ergänzung mit Inventar. Punkt 5.: Inventarisierung als Grundlage für eine systematische Wartung/Kontrolle aller Leitern. Rollhocker, Elefantenfuss, Rolltritt oder Tritthocker sind nicht mehr zugelassen und müssen ersetzt werden. Punkt 6: Leitern dürfen gemäss neuer BauAV nur mehr verwendet werden, wenn es keine geeigneteren Alternativen gibt. Punkt 7.: Ergänzung mit generellen Regeln für die Benutzung von tragbaren Leitern, sowie spezielle Regeln für Anstellleitern und Bockleitern, sowie Leitern von Fremdunternehmen. LSO-relevant.
15.0	Löschen Änderungslog 10.0 Löschen Ablage Änderung Format mitgeltende Unterlagen Kapitel 7 Punkt gelöscht: Die Bewilligungsinstanz (Aussteller der Arbeitsbewilligung gemäss SiVo 19) muss bei der Arbeitsfreigabe die Leitern überprüfen und zur Arbeit freigeben. Kapitel 7 Punkt eingefügt: Die Fremdfirma ist verantwortlich, gesetzeskonforme Leitern einzusetzen. Falls bei einem Rundgang/Kontrolle von Lonza eine nicht konforme Leiter gefunden wird, dürfen die Arbeiten von der Fremdfirma nicht weitergeführt werden, bis das Material ausgetauscht ist.

Lonza AG
Renzo Cicillini

11. Anhang 1 zur SiVo 2



Leiterstopper BULL

SiVo 2 Ladders

Table of Contents

1. Purpose	10
2. Scope	10
3. Definitions, Abbreviations	10
4. Responsibilities/Area of responsibility	11
5. Processes.....	11
6. Criteria for the use of ladders.....	11
7. Procedure/regulation/rules.....	13
8. Annexes	15
9. Related documents.....	16
10. Change log	16
11. Attachment 1 to SiVo 2.....	17

1. Purpose

This regulation governs the central procurement of ladders, responsibility for providing instruction on how to set up, climb or work on ladders safely, and the obligation to include this equipment in an inventory or maintenance plan.

2. Scope

This regulation applies to all premises of Lonza Ltd and BioAtrium AG, Visp.

3. Definitions, Abbreviations

Qualified person for periodic review of ladders	Trained person who, based on the training, reviews the ladders and decides on their further use. Based on his/her training and experience, he/she is technically capable of assessing the safe working condition of work equipment. The prerequisite is that he/she is familiar with the regulations, rules of technology, etc.
Portable ladder	Ladder that can be transported and erected by hand without the use of tools (single or double ladder).
Single ladder	Ladder with rungs that does not have its own support, also called a lean-to ladder or rung ladder.
Double ladder	Ladder with its own support (with rungs or steps), also called a stepladder.
Spreading safety device	Device on double ladders/stepladders that prevents the two ladder legs from sliding apart.

Platform ladder	Mobile ladder, i.e. equipped with castors, with a guarded working platform according to standard EN 131-7. It no longer counts as a portable ladder, but is a safe alternative work tool.
Double step ladder	Special stepladder with steps and a platform for standing, incl. holding device (light platform ladder).

4. Responsibilities/Area of responsibility

The responsibility for enforcing this safety instruction and complying with it always rests with the contractor's supervisor.

Supervisors shall maintain an inventory of their ladders, ensure their ladders are inspected annually, and keep records.

Occupational Safety can and should be consulted in the event of questions/ambiguities.

5. Processes

The technical procurement of tested ladders is carried out via the purchase order in SAP (assembly parts list 6528784). An equipment number is assigned upon delivery.

The Occupational Safety department is the specialist department for ladders.

Only instructed personnel may use portable ladders. The instruction of employees in the safe handling of ladders and periodic maintenance/inspections are the responsibility of the plants and their correspondent supervisors. The use of portable ladders requires a certain level of physical agility and fitness. For example, limited mobility or sleep deficiencies increase the risk of an accident. In addition, balance decreases noticeably with age.

To guarantee safe maintenance/inspection of all existing ladders, an inventory must be kept by the operation, or a technical place must be created in SAP for each ladder. The same applies to mobile stairs, platforms, etc.

Repair and maintenance work on ladders must be carried out by a qualified person and in accordance with the manufacturer's instructions (EN 131-3).

The operation as owner of the ladder is responsible for the periodic ladder inspection. The ladder inspection can at most be assigned to the specialist workshop for construction.

Roller stools that may still be in use as climbing aids are prohibited and must be replaced by ladder treads according to SAP assembly parts list 6528784.

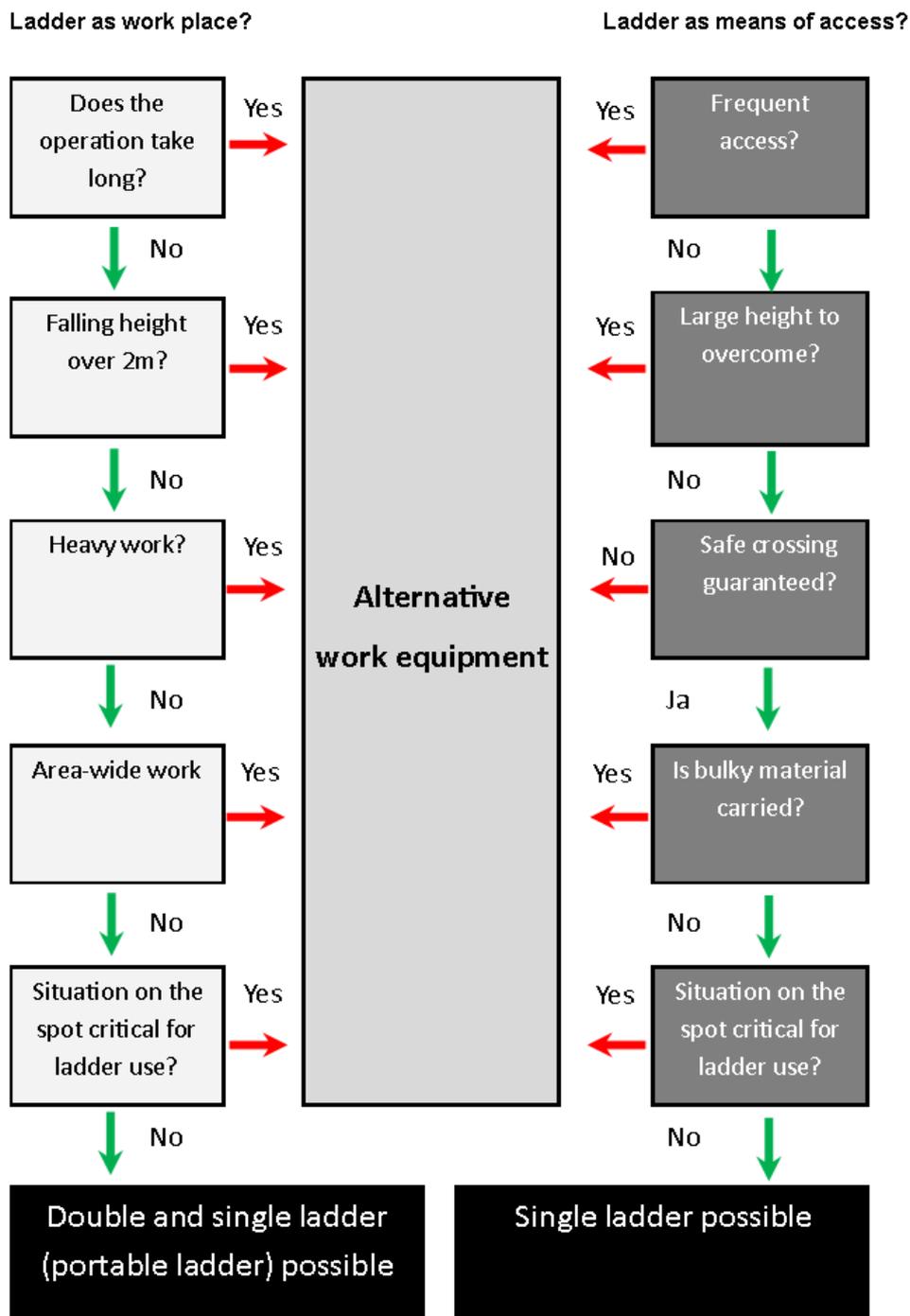
6. Criteria for the use of ladders

Due to the high risk of accidents when using ladders as work equipment or as a means of access, it must be checked each time during work preparation whether there are not more suitable and safer work equipment (e.g. working from a rolling scaffold, an elevating work platform or platform ladder).

Principles:

- Only use portable ladders when there is no more suitable alternative.
- Single ladders are primarily used as a means of access to workplaces. Whenever possible, work should not be carried out on single ladders.
- Double ladders are never used as a means of access, but only as a workplace.

The following illustration shows the criteria on the basis of which the employee can decide whether portable ladders can be used or whether alternative work equipment is more suitable.



7. Procedure/regulation/rules

Wherever possible to secure locations such as scaffolding, platforms and lifting platforms, etc. rather than ladders.

They must bear the equipment number and the name of the responsible plant or the name of the external company and have a sticker with details of the next inspection date. Every ladder, mobile staircase and platform must be listed in an inventory or have a technical place in SAP, therefore their periodic inspection is absolutely guaranteed.

General rules for the use of portable ladders (single and double ladders)

- Only use portable ladders when there is no more suitable alternative.
- Portable ladders are only suitable for short duration work of small extent (e.g. inspection of displays, opening/closing valve, replacing light bulbs) or as temporary access points. If the work lasts longer, the ladder is the wrong work equipment.
- Only ladders which are suitable for the intended use in terms of load capacity and stability and which are undamaged may be used. For this reason, they must be visually inspected by the user of the ladder before each use to ensure that they are in good condition. Defective or incorrect ladders may not be used.
- The ladder must be placed in a safe, stable location.
- The employee who climbs the ladder must not be carrying any objects in their hands. He/she must be able to keep both hands on the rungs. Tools or material must be carried in a tool bag or shoulder box.
- When working with a fall height of more than 2 m from the standing height, the ladder is basically the wrong work equipment. If minor work nevertheless has to be carried out on the ladder, measures against falling must generally be taken from a fall height of 2m, e.g. personal protective equipment against falls from a height. The use of PPE against falls from a height requires training and, according to SiVo 3 (Working at height), must not be performed alone (working alone is not permitted with PPE against falls from a height, at least one person must be present within call or sight).
- If a fall involves a special risk (banging on edges, lines, working near atriums, on balconies, staircases, etc.), the employee must also be secured if they work at a height of less than 2 m.
- Only light work of short duration may be carried out on portable ladders, but no work covering large areas. In addition, the ladder must not be subjected to large horizontal forces (danger of tipping over), and the body's center of gravity must not be outside the stiles (danger of slipping sideways).
- Only ladders that are non-conductive may be used near or on electrical plants (e.g. made of wood or plastic). If there are any uncertainties, contact the EMR specialist workshop. If necessary, additional safety measures must be agreed in writing with the owner of the electrical line in advance. The employees must be instructed regarding the measures and it must be ensured that the measures are implemented consistently.
- The location of the ladder must be chosen in such a way that there is no hazard of being hit by falling objects.
- If the location of the ladder is in a traffic area, attention must be drawn to the obstacle. This can be done by signs, barriers or an assistant.
- The area around the ladder must be clearly marked, especially in passageways and at the edge of roadways.
- Special safety measures must be taken when placing a ladder behind a door.

Special rules for single ladders

- Single ladders are primarily used as a means of access to workplaces. Whenever possible, work should not be carried out on single ladders.
- The length of the single ladder is based on the intended use; the top 3 rungs are not to be used.
- Single ladders are safest and can be climbed most comfortably at an angle of attack of about 70 degrees. The correct angle of attack can be reviewed with the elbow test.
- The single ladder must be secured against slipping sideways or downwards by rope or lashing straps. As long as the ladder is not secured, it must be held down by a second employee or secured with the ladder stopper. The ladder stopper is only suitable for flat, clean and dry floor surfaces (e.g. wooden, concrete or slab floors).
- If the single ladder is used as a means of access to a workplace, safe transfer from the single ladder to the access surface must be ensured. This is ensured if:
 - the ladder overhangs the exit edge by at least 1 m when climbing over.
 - the ladder is secured against turning, tilting and slipping away.
 - there is a possibility to hold on when climbing from the ladder to the surface of the workplace.
 - the edges of the access area are secured with a guardrail (collective protection), or an anchorage point for personal protective equipment against falls from a height is available when climbing onto the access area.
- According to the Construction Work Ordinance (BauAV), safe work equipment, namely stairs, must be used for access to excavations, in trenches and in shafts. Ladders may be used instead of stairs:
 - for access to excavations up to a depth of 5 m and if stairs cannot be used for technical reasons.
 - in trenches and shafts up to a depth of 5 m.

Special rules for double ladders

- Double ladders must never be used as a means of access to a platform, but only as a workplace, as they tend to tip over when loaded from the side.
- In addition to the normal visual inspection before use, special attention must be paid to intact hinges and spreading safety devices on double ladders.
- Double ladders may only be used when spread apart. With a folded and adjusted double ladder, the ladder feet are only on the edge, which is why the ladder can easily slip away and the hinges are damaged.
- For the double ladder to stand securely, the expansion locks must be stretched or engaged. If the spreading safety devices are loose, the stiles can still move. As a result, the hold on the ladder can be lost or the spreader safety device can fail in the event of an abrupt load.
- The following applies when climbing the double ladder:
 - Always face the ladder with your eyes and body.
 - The top two rungs must not be climbed.
 - When climbing up and down, hold on to the rungs with both hands.
 - Carry only light tools or material with suitable carrying equipment.
- The length of a double ladder must be chosen so that you can support yourself with your legs on the ladder. Do not work on the top two rungs.
- Only small lateral forces may act on the double ladder, otherwise there is a hazard of the ladder tipping over. For example, the lateral forces are quickly too high when drilling.

Rules for ladders from outside companies

- The ladders of a third-party company working on the Lonza site must also be compliant and tested.
- The permit authority (issuer of the work permit in accordance with SiVo 19) must review the ladders when releasing them for work and approve them for work.
- The contractor is responsible for using legally compliant ladders. If a non-compliant ladder is found during a walk-through/inspection by Lonza, the work must not be continued by the contractor until the material has been replaced. Otherwise, all the above rules also apply to the ladders of external companies and their use by external company personnel on the Lonza site.

Otherwise, all the rules listed above also apply to the ladders of external companies and their use by external company personnel on the Lonza site.

8. Annexes

Attachment 1: Picture of a ladder stopper

9. Related documents

Document no.	Document title
Suva Factsheet 33045	Shaft ladders, accesses to mechanical facilities (fixed ladders)
Suva Factsheet 44026	Portable ladders - Correct use of fixed ladders and trestle ladders
Suva CL 67028	Portable ladders
Lonza TR-0036-640	Fixed ladders (CHVI-84542)
EN-Norm 131	

10. Change log

Version	Change description
11.0	Point 2: Scope supplemented with BioAtrium AG. Not LSO-relevant.
12.0	Added to item 6.0 Use of conductors in the area of electrical plants. New item 7.0 Criteria for the use of ladders. Not LSO-relevant.
13.0	Translation from German to English. Not LSO-relevant.
14.0	Point 3: Addition with the different types of ladders. Point 4: Addition with inventory. Point 5: Inventory as a basis for systematic maintenance/inspection of all ladders. Rolling stools, elephant feet, rolling steps or step stools are no longer permitted and must be replaced. Point 6: According to the new BauAV, ladders may only be used if there are no more suitable alternatives. Point 7: Addition of general rules for the use of portable ladders, as well as special rules for single ladders and double ladders as well as ladders of outside companies. LSO-relevant.
15.0	Delete Change Log 10.0 Delete filing Change Format of applicable documents Chapter 7 deleted: The permit authority (issuer of the work permit in accordance with SiVo 19) must review the ladders when releasing them for work and approve them for work. Chapter 7 added: The contractor is responsible for using legally compliant ladders. If a non-compliant ladder is found during a walk-through/inspection by Lonza, the work must not be continued by the contractor until the material has been replaced.

Lonza AG
Renzo Cicillini

11. Attachment 1 to SiVo 2



Ladder stopper BULL